

Schiessen

Eine Macht im Schweizer Schützenland

Die Sportschützen Winistorf gehören zu den erfolgreichsten Sportschützen der Schweiz. Das Team ist breit, homogen und hat mit Fritz Ryser einen Top-Coach.

Sollten Sie je einmal daran gedacht haben, das schöne Winistorf im Wasseramt anzugreifen oder zu erobern, dann lassen Sie es lieber. Wieso? Weil die Sportschützen Winistorf zu den besten ihres Fachs im Land gehören. Und zwar nicht nur Einzelne von ihnen, sondern mehr oder weniger das ganze Rudel. Vor allem im Nachwuchsbereich sind die Winistörfer absolute Creme! Spätestens auf 50 Meter Distanz schiessen ihnen die Boys und Girls ohne Brille die «Bibeli» von der Nase.

Lange Erfolgsliste

Schweizermeister mit der Gruppe U17 und U21, Schweizermeister mit der Mannschaft, dazu Einzelgold für Gina (U21) und Silber für Emely Gyger (17) – die ganze Pracht allein in diesem Jahr über 10 Meter Luftgewehr. Gina Gyger ihrerseits schoss sich letzten Herbst in ihrer Altersklasse mitten in die Weltspitze. An der WM in Kairo gab es Team-Silber und -Bronze im Liegendmatch. Dazu kamen zwei Silbermedaillen an der EM in Polen kurz davor. Es dauerte bis Weihnachten, bis wir hier die gesamte Hitparade der Winistörfer Triumphe herunterfrohlöckten hätten. Seit



Eine starke Truppe mit grossen Zielen, die sie in den allermeisten Fällen auch «trifft». Nachwuchsleiter Fritz Ryser (rechts) weiss, wie man Talente fördert.

BILD: MSK

2000 sind es auf nationaler Ebene 15-mal Gold, 19-mal Silber und 9-mal Bronze. Stellt sich also die Frage: Was steckt hinter all den Erfolgen? Nun, ganz weit oben einmal ein Name – Fritz Ryser. Der Subinger ist Nachwuchsleiter in Winistorf und mit Leib und Seele Ausbilder und Förderer. Einer, der ein mindestens so scharfes

Auge für Talent und Talententwicklung hat wie seine Schützinnen und Schützen für das Schwarze auf der Scheibe. Zudem investiert Ryser, seit er pensioniert ist, viel Zeit in seinen Lieblingssport. An den Trainingstagen ist er oft von 16.00 bis weit nach 20.00 Uhr im Stand. «So kann ich mich besser um die einzelnen Athletinnen und Athle-

ten kümmern und sie wiederum können kommen, wann es ihnen vom Stundenplan am besten passt.» Fast schon ein Zustand wie in einem Leistungszentrum. Nicht umsonst trainiert z. B. derzeit mit Alexia Tela auch eine Nationalkader-Athletin aus dem Tessin regelmässig in Winistorf. Für sie fern der Heimat ganz wichtig: Sie

findet da nebst sportlich Gleichgesinnten auch ein Team, das ihr Halt gibt.

Motivierender Teamgeist

Es hat sich rumgesprochen, dass sich in Winistorf ein Topteam entwickelt. Nicht nur in der Breite, sondern auch im (Team-)Geist. Und bekanntlich spornt eine coole Mannschaft interne Konkurrenz etc. mächtig an. «Das hilft zweifellos. Es gibt einen gesunden Konkurrenzkampf innerhalb des Teams», konstantiert Ryser. Und wenn dann noch ein, zwei, drei Leuchttürme da sind wie z. B. Gina Gyger und andere, die es zuoberst auf Meisterschaftspodeste und in Nationalkader schaffen, herrschen beste Voraussetzungen, dass Erfolge gedeihen. Ryser ist seit 1997 Trainer in Winistorf und sagt: «So ein Niveau und so eine Breite gabs noch nie.» Glänzende Perspektiven also.

Geschossen wird in Winistorf mit dem Luftgewehr 10 m im Untergeschoss der Turnhalle Heinrichwil und Kleinkaliber auf 50 m im Schiessstand Wädli. Letzterer übrigens ist wunderbar gelegen und z. B. auch für Familienfeste buchbar. Neben Ryser fungieren mit Reno Cecchini (seit 2013), Tina Kaufmann und Diana Zwald (beide ab Februar) weitere sehr gut ausgebildete Trainerinnen und Trainer bei den Sportschützen Winistorf. Total sind es derzeit weit mehr als 60 Vereinsmitglieder. Und es dürften noch mehr werden in den kommenden Monaten und Jahren.

MICHAEL SCHENK